

Strategie HfH
Vision / Mission 2025

Die **Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH)** ist der Ort in der Schweiz, wo Fragen zur Bildung, Entwicklung und Inklusion von Menschen mit besonderem Bildungsbedarf im Zentrum stehen. Fachpersonen, die in diesen Bereichen tätig werden oder sind, bildet die HfH aus und weiter, zudem forscht, berät und begutachtet sie – innovativ mit einem Blick für die Realitäten. Ihre Erkenntnisse und Angebote trägt sie dorthin, wo heilpädagogische Kompetenz im Alltag gefragt ist, in Schulen, Heime und Verwaltungen.

Als Hochschule beobachtet die HfH die gesellschaftliche Entwicklung in Bezug auf heilpädagogische Themen und bringt ihre Expertise in die wissenschaftliche und öffentliche Diskussion ein. Im Zentrum ihres Interesses stehen dabei immer Menschen: Menschen mit Behinderungen, Menschen, die von einer Behinderung bedroht sind und Menschen, deren soziale Bedingungen Bildungs-, Entwicklungs- und Inklusionsprozesse erschweren; und natürlich die Studierenden in den Master- und Bachelorstudiengängen sowie alle, die in vielfältigen Einrichtungen heilpädagogisch und therapeutisch tätig sind. Das Ziel ist es, einen Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft zu leisten.

Das Verständnis und das Profil der Hochschule konkretisiert sich in **fünf Themenclustern**, welche auch die Organisation der HfH begründen:

- Lernen unter erschwerten Bedingungen,
- Umgang mit herausforderndem Verhalten,
- Entwicklung und Partizipation von Menschen mit Behinderung oder die von einer Behinderung bedroht sind,
- Kommunikation und Sprache unter erschwerten Voraussetzungen,
- Institutionelle und systemische Fragen der Heilpädagogik und Professionalisierung.

Die systematische Koppelung von Aus- und Weiterbildung, Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen erlaubt das Ineinandergreifen von Lehre und Forschung sowie die Integration von thematischen Schwerpunkten und der Praxis.

Die HfH führt ein einzigartiges Angebot an wissenschaftlich fundierten und praxisorientierten **Studiengängen** auf Stufe Bachelor und Master. Beiden Studienstufen ist gemeinsam, dass sie eine generalistische Berufsbefähigung in unterschiedlichen Aufgaben und Funktionen der heilpädagogischen Praxis vermitteln.

Die HfH bietet die Bachelor-Studiengänge

- BA Logopädie
- BA Psychomotoriktherapie
- BA Gebärdensprachdolmetschen

und den Masterstudiengang Sonderpädagogik mit den beiden Vertiefungsrichtungen Heilpädagogische Früherziehung und Schulische Heilpädagogik an.

Als einzige Hochschule in der Schweiz bietet die HfH die Möglichkeit die Schulische Heilpädagogik in fünf Schwerpunkten zu studieren:

- Pädagogik bei Schulschwierigkeiten
- Pädagogik für Menschen mit einer geistigen Behinderung
- Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose

- Pädagogik für Sehbehinderte und Blinde
- Pädagogik für Körper- und Mehrfachbehinderte

Die **Weiterbildungsangebote** an der HfH zeichnen sich aus durch Aktualität, Attraktivität, wissenschaftliche Exzellenz und hohe Praxisorientierung und knüpfen an den Erkenntnissen und Erfahrungen der Teilnehmenden an. Damit leistet die Weiterbildung einen wesentlichen Beitrag zur weiteren Professionalisierung der Praxis. Das Angebot ist nachfrage- und bedarfsorientiert und wird in verschiedenen Formaten unter Berücksichtigung der digitalen Entwicklungen angeboten.

Durch **anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten** analysiert die HfH aktuelle und zukünftige Fragen der Praxis, der Profession und der Politik. Sie bearbeitet, initiiert und begleitet Innovationsprozesse in Kooperation und im Austausch mit Betroffenen und der Praxis. Die Resultate aus Forschungs- und Entwicklungsprojekten finden Eingang in die Aus- und Weiterbildung sowie in die Dienstleistungen. Forschung und Entwicklung der HfH zeichnen sich aus durch ihre Anerkennung sowohl im Berufsfeld wie auch in der Scientific Community.

Massgeschneiderte **Dienstleistungen** unterstützen das heilpädagogische Berufsfeld sowie die Bildungsverantwortlichen beim Erarbeiten von nachhaltigen Lösungen für aktuelle Herausforderungen. Dabei bringen die Mitarbeitenden der HfH ihre Expertise aktiv ein und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Sicherung und Weiterentwicklung der Umsetzungsqualität in der Praxis. Die Dienstleistenden machen den aktuellen Wissensstand der Hochschule für das Praxisfeld nutzbar und sorgen dafür, dass relevante Themen und Erkenntnisse aus Aufträgen an die HfH zurückfliessen.

Von dreizehn Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein getragen, nutzt sie diese breite Verankerung für gezielte **Kooperationen** – mit wissenschaftlichen Institutionen im In- und Ausland, mit relevanten Anspruchsgruppen und mit Partnern in der Praxis. So kann sie ihre doppelte Kompetenz, wissenschaftsbasiert und praxisorientiert tätig zu sein, erhalten, weiterentwickeln und zugunsten von Studierenden und Klienten nutzen.

Die **Mitarbeitenden** der HfH werden öffentlich wahrgenommen als Expertinnen und Experten in allen Fragen der Behinderung und deren Rahmenbedingungen sowie für die Generierung, Verwertung und Vermittlung von Wissen zu Bildungs-, Entwicklungs- und Inklusionsfragen von Menschen mit besonderem Bildungsbedarf. Sie tun dies engagiert, denn sie fühlen sich getragen von den Bedürfnissen unzähliger Menschen, die auch heute noch im Alltag mit Nachteilen zu rechnen haben, und von internationalen und nationalen Übereinkünften, die diese auszugleichen suchen.

16.2.2017/fab

Barbara Fäh, Prof. Dr., Rektorin

barbara.faeh@hfh.ch

+41 44 317 11 00